

Was versteht man unter Holzwerkstoffen?

Der Begriff „Holzwerkstoff“ ist eine allgemeine Bezeichnung für Produkte, welche aus organischen Rohstoffen hergestellt wurden, zum größten Teil aus Holz bzw. aus Holzfasern.

Es ist die Entstehung neuer plattenförmiger Elemente aus Nebenprodukten der Holzverarbeitenden Industrie und damit Wiederverwertung und Schonung von Ressourcen gleichermaßen.

Bei der Verarbeitung von Rundholz, so wie es quasi aus dem Wald geholt wird, fallen verschiedene Produkte an:

das Schnittholz (z.B. für Parkett, Dachsparren usw.)

das Furnierholz (für Tischlerplatten, Furnierplatten, furnierte Spanplatten etc.)

Holzspäne und

Holzfasern

Während die Holzfasern vornehmlich in der Papierindustrie und als Faserpressplatten (LDF/MDF/HDF) weitere Verwendung finden, gehen die Späne in die Produktion von Spanplatten und OSB-Platten.

Ziel der Herstellung von Holzwerkstoffen ist das Ausschalten der Nachteile von natürlich gewachsenem Holz, wie z.B. das Quellen und Schwinden.

Nun kann man aber weder die Natur noch die Physik völlig „überlisten“.

Das bedeutet:

Auch wenn die Holzwerkstoffe nicht mehr zu 100% die Eigenschaften des Holzes, aus welchem sie ursprünglich stammen, in sich tragen, neigen die Fasern dennoch dazu, Feuchtigkeit aus der Luft aufzunehmen oder an sie abzugeben.

Eine MDF-Trägerplatte wird unter längerem Einfluss von Feuchtigkeit immer zu Verformungen neigen. Auch wenn die Oberfläche mit einem hübschen melaminharzgetränkten Dekorpapier versehen wurde (und nun als „Laminatfußboden“ bezeichnet werden).